Prof. Dr. Alfred Toth

# Asymmetrische semiotische Palindrome

1. In einer neueren Publikation hat Rudolf Kaehr asymmetrische Palindrome (von Morphogrammen) als Schlüssel für "Morphosphären" untersucht (Kaehr 2013). Ich möchte deshalb in den kurzen, hier folgenden Ausführungen untersuchen, ob asymmetrische Palindrome auch in semiotischen Relationen aufscheinen. Es geht also, Um Kaehrs Beispiel zu zitieren, um Palindrome der Form ANNA-B-ELLE, in dem die drei Teile je symmetrisch, das Ganze aber asymmetrisch ist. Da wir von 1-atomigen trivialen Palindromen absehen und zwischen den 2-stelligen Subzeichen an sinnvollen semiotischen Relationen nur die 6-stelligen Zeichenklassen und Realitätsthematiken gebräuchlich sind, wollen wir uns auf diese beschränken. Diese Arbeit schließt damit gleichzeitig an Benses letztes semiotisches Buch an, das der Eigenrealität der Zeichen gewidmet ist, d.h. der dualinvarianten semiotischen Repräsentationsrelation

$(\underline{3.1, 2.2, 1.3}) \times (\underline{3.1, 2.2, 1.3})$,

die selbst ein symmetrisches Palindrom darstellt (Bense 1992).

2. Wenn wir die 10 Zeichenklassen und ihre dual koordinierten Realitätsthematiken betrachten, so scheint es nur ein einziges asymmetrisches Palindrom zu geben

Zkl: $(\underline{3.3}, \underline{\underline{2}}.\underline{3, 1.3})$.

Rth: $(\underline{3.1, 3.}\,\underline{\underline{2}}, \underline{3.3})$.

An diesen zwei Beispielen kann man bereits zwei Eigenschaften semiotischer Relationen erkennen, die sowohl für symmetrische als auch für asymmetrische Palindromie gültig sind:

1. Palindromie ist eine bzgl. der Dualisation invariante Eigenschaft.

2. Palindromische semiotische Relationen weisen genau 1 "genuines" Subzeichen, d.h. einen identitiven Morphismus auf.

3. Da die 10 semiotischen Dualsysteme nur eine Teilmenge aus der Menge der über der abstrakten semiotischen Relation

$(3.a, 2.b, 1.c) \times (c.1, b.2, a.3)$

mit $a, b, c \in \{1, 2, 3\}$, konstruierbaren Repräsentationsrelationen darstellen, nämlich diejenige, die durch das Limitationsgesetz

$a \leqq b \leqq c$

aus der Gesamtmenge von 27 Dualsystemen herausgefiltert wird, liegt die Annahme nahe, daß weitere asymmetrische semiotische Palindrome in der Differenzmenge der 17 weiteren triadisch-trichotomischen Relationen vorkommen. Da wir uns deren Konstruktion an dieser Stelle sparen können, seien die zwei weiteren hier gleich hingeschrieben:

$(\underline{3.3}, \underline{\underline{2}.1, 1.1}) \times (\underline{1.1, 1.\underline{\underline{2}}}, \underline{3.3})$

$(\underline{3.3}, \underline{\underline{2}.2, 1.2}) \times (\underline{2.1, 2.\underline{\underline{2}}}, \underline{3.3})$.

Somit können wir noch eine dritte Eigenschaft semiotischer Palindrome notieren:

3. Asymmetrische semiotische Palindrome haben die abstrakte relationale Struktur

$(3.3, 2.x, y.x) \times (x.y, x.2, 3.3)$ mit $x, y, z \in \{1, 2, 3\}$.

Literatur

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Kaehr, Rudolf, Morphosphere(s): Asymmetric Palindromes as Keys. In: ThinkartLab, 2013

29.5.2013